

# LOKALES



**Fliegende Freunde**  
Exotische Greifvögel sind das Steckenpferd von Falkner Klaus Schulze aus Mockern **Seite 15**

**KOMMENTAR**



Von Dana Weber

## Gedanken zur POS „Werner Lamberz“

An alle ehemaligen Schüler und Lehrer der POS „Werner Lamberz“ Nobitz: Wer einen letzten Blick auf die Giebelgestaltung am Schulgebäude 2 werfen möchte, dem bietet sich noch bis Juli dieses Jahres die Gelegenheit dazu. Danach verschwinden die freudvoll lernenden Kinder auf grauem DDR-Putz samt Schulhaus. Der Abriss des mittleren Gebäudes verschiebt sich wegen Verzögerungen beim Großprojekt Schulneubau um einige Monate.

Geschichtsinteressierte können die Zeit nutzen und vom Schulzaun aus, in gebührender Entfernung, Stilelemente des sozialistischen Alltags an der Hauswand erforschen. Manch ehemaligem Schüler werden womöglich Bilder längst vergangener Tage vor dem inneren Auge aufsteigen: das Manöver Schneeflocke kurz vor den Winterferien, die Appelle im Schulhof mit den üblichen Ansprachen, das gelangweilt heruntergeleierte „Freundschaft“ der angetretenen FDJler, der immer wiederkehrende Werner-Lamberz-Gedächtnislauf, Weitwurf im Sportunterricht mit F-1 Handgranaten und Völkerball, bei dem Schüler der anderen Gruppe mit einem gigantischen Ball getroffen werden sollten.

Es sind eigentümliche Erinnerungen. Sie gehen so gar nicht konform mit der Fassadengestaltung am Schulhaus. Glücklicherweise sind sie nicht das Einzige, was von zehn Jahren Polytechnischer Oberschule in Nobitz hängengeblieben ist. Sie haben sich halt nur als Erstes aufgedrängt.

P. S.: Die beim aktuellen Schulneubau wegen erweitertem Hygienekonzept nachträglich in jedem Klassenraum installierten Waschbecken waren zu DDR-Zeiten allgemeiner Standard.

## Corona: Inzidenzwert nun unter 300

**Altenburg.** Das Infektionsgeschehen im Landkreis flacht langsam ab, teilte das Landratsamt gestern mit. Erstmals seit dem 3. Dezember sank die 7-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner unter den Wert 300 und liegt aktuell bei 270,1. Über das Wochenende verzeichnete das Gesundheitsamt 76 Neuinfektionen.

Weiter hoch bleibt die Zahl derer, die stationär behandelt werden müssen – das sind aktuell 75 Patienten; sechs von ihnen intensivmedizinisch. Die Zahl der Verstorbenen hat sich auf 113 erhöht. Mehrere Sterbefälle aus den Monaten November und Dezember wurden dem Gesundheitsamt nachgemeldet.

Erhöht haben sich die Infektionszahlen in verschiedenen Senioreneinrichtungen: Im Pflegeheim Hainichen (Herrenhaus) von bisher 21 auf nunmehr 25; im Pflegeheim Hospitalstift Altenburg von 43 auf 63; im Pflegeheim Brauereiteich Schmölln von 63 auf 70; im Pflegeheim Löbichau von 74 auf 78.

**IN KÜRZE**

### Fächer von Abholstation aufgehoben

**Altenburg.** Vom Freitag zum Sonnabend haben bislang unbekannte Täter mehrere Fächer einer Abholstation eines Paketdienstes in der Wallstraße aufgehoben. Die Polizei ermittelt und sucht unter Tel. 03447 4710 nach Zeugen.

### Scheibe von Schwimmhalle beschädigt

**Altenburg.** Eine Fensterscheibe der Schwimmhalle an der Teichpromenade wurde durch Unbekannte beschädigt, teilte die Polizei gestern mit. Um Zeugenhinweise wird gebeten.

### Feuerwehr löscht brennende Mülltonne

**Nobitz.** Am Sonnabend brannte gegen 7 Uhr in der Schulstraße eine Mülltonne. Die Feuerwehr löschte den Brand, die Tonne wurde beschädigt, teilte die Polizei gestern mit.



Die Staatliche Grundschule Nobitz besteht künftig nur noch aus dem Neubau links und dem umgestalteten Gebäude 3, beide über einen Mittelbau miteinander verbunden. FOTOS (2): MARIO JAHN

# Neubau der Grundschule Nobitz wird im Juni fertig

Derzeit größtes Schulprojekt des Kreises wird teurer und braucht länger

Von Dana Weber

**Nobitz.** Der Um- und Neubau der Staatlichen Grundschule Nobitz zieht sich noch bis zum Sommer. Wie Landratsamts-Sprecher Jörg Reuter mitteilte, ist der Umzug in den Schulneubau erst im Juni möglich. „Der Bauablauf und der Kostenplan mussten auf die aktuelle Situation angepasst werden“, sagte Reuter und verwies beim Bauablauf auf „pandemiebedingte Änderungen in den Arbeitsabläufen“.

Seit Anfang November 2019 wird an dem Großprojekt gearbeitet. Dabei wird Schulhaus 3 zum Lehrer- und Verwaltungsgebäude umgestaltet, während ein angrenzender Neubau künftig Platz für sämtliche Unterrichtsräume bietet (die OVZ berichtete). Derzeit werde der Innenausbau weitergeführt, berichtete der Landratsamts-Sprecher. Dazu zählen Elektro- und Fliesenlegerarbeiten, Heizung, Lüftung, Sanitär, Sonnenschutz sowie Innenputz- und Malerarbeiten.

Der Um- und Neubau der Nobitzer Schule ist derzeit das größte Schulbauprojekt im Landkreis. Fast 4,9 Millionen Euro sind dafür eingeplant. Rund 3,54 Millionen Euro kommen vom Freistaat, während sich das Altenburger Land mit etwa 1,35 Millionen Euro beteiligt. Mittlerweile haben sich die Baukosten um rund 400 000 Euro erhöht. Einerseits seien gestiegene Baupreise dafür verantwortlich, zum anderen erfordere die Pandemie eine Anpassung des Hygienekonzeptes.

So werden alle Klassenräume mit einem Waschbecken ausgestattet. Das macht zusätzliche Durchlauf-

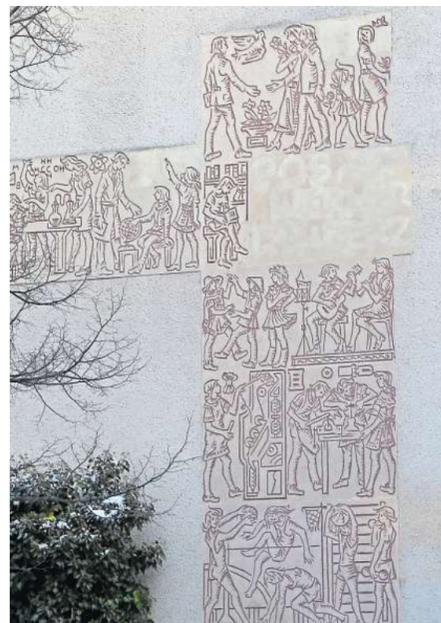
### Wer war Werner Lamberz?

Werner Lamberz war als Politbüro-Mitglied des SED-Zentralkomitees einer der Spitzenpolitiker in der DDR. 1929 in Mayen als Sohn des KPD-Politikers Peter Lamberz geboren, legte er nach dem Zweiten Weltkrieg eine steile Karriere in der Jugendorganisation FDJ und in der SED hin. Von 1966 bis 1971 war er Leiter der Abteilung Agitation beim SED-Zentralkomitee. Gebildet und sprachgewandt, war Lamberz eine Ausnahmeerscheinung unter DDR-Politikern. Er galt lange als möglicher Nachfolger von Staats- und Parteichef Erich Honecker. Am 6. März 1978 kam er bei einem Hubschrauberabsturz in Libyen ums Leben. Die genaue Absturzursache wurde nie zweifelsfrei ermittelt, die libyschen Behörden sprachen von einem Unfall. Nach dem Tod von Lamberz wurden in der DDR Straßen, Schulen und andere Einrichtungen nach ihm benannt.

erhitzer notwendig, die wiederum eine Anpassung der Elektroanlage nach sich ziehen. Auch beim Sicherheitskonzept wird nachgelegt. Es werden eine Türsprech- und Einbruchmelde-Anlage sowie zusätzliche Außenbeleuchtung installiert. „Für die höheren Baukosten wurden die Anträge an den Zuwendungsgeber gestellt und der Kreistag hat die erforderlichen Eigenmittel im

September 2020 bewilligt“, schildert Jörg Reuter.

Präsenzunterricht und Hortbetrieb können – sofern unter Corona-Bedingungen überhaupt möglich – während der Baumaßnahmen nur in den Gebäuden 1 und 2 stattfinden. Vom Schulhof steht den Kindern nur ein Teilbereich zur Verfügung. Schulleiterin Marion Hilgert ist deshalb froh, dass die Kinder in den Gärten der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in der Nähe der Schule ausweichen können.



Die DDR-typische Fassadengestaltung am Nobitzer Schulhaus 2 enthielt einst noch den Schriftzug „POS Werner Lamberz“. Lange ist die Fassade nicht mehr zu sehen: Im Juli soll das Haus abgerissen werden. **Kommentar**

Nach dem Bezug des Neubaus werden die Häuser 1 und 2 nicht mehr für Schul- und Hortbetrieb benötigt. Haus 1 soll künftig anderweitig genutzt werden, für Haus 2 ist der Abriss geplant. Die dadurch entstehende Fläche wird für die Neugestaltung der Außenanlagen benötigt. Der Gebäudeabriss ist im Anschluss an die aktuellen Baumaßnahmen vorgesehen.

Mit Haus 2 verschwindet auch die DDR-typische Giebelgestaltung der einstigen Polytechnischen Oberschule „Werner Lamberz“.

## Reichen Stadtrat zwei Stunden?

Altenburger Gremium berät Haushalt, Plastikmüll und mehr

**Altenburg.** Der unter verschärften Corona-Bedingungen am morgigen Mittwoch stattfindende Altenburger Stadtrat (17.30 Uhr) hat über einen bunten Themenstrauß zu befinden. Aus diesem sticht der Haushalt hervor, der einen Großteil der auf zwei Stunden begrenzten Sitzung im Goldenen Pflug bestimmen wird. Reicht diese Zeit nicht, um die Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je über 53 Millionen Euro für dieses und nächstes Jahr inklusive Millionen-Investitionen zu verabschieden, geht es exakt 24 Stunden später weiter.

Damit das Zeitlimit gehalten wird, verzichtet die Altenburger Verwaltung weitgehend auf die sonst übliche mündliche Einführung in das Zahlenwerk. Auch die Fraktionen haben zugesagt, sich nur in kurzen Statements dazu zu äußern. Damit das klappt, gibt es – entgegen der eigentlichen Regel – auch hier eine Redezeitbegrenzung. Angesichts der übrigen 24 Tagesordnungspunkte ist allerdings davon auszugehen, dass die Sitzung am Donnerstag fortgesetzt wird.

Neben dem Haushalt fällt auf der sonst mit weiteren Finanzbeschlüssen und einer Latte an Bauungsplänen gut gefüllten Agenda ein SPD/Grüne-Antrag auf. Vor dem Hintergrund des ab Juli in der EU geltenden Verbots von Einwegplastik will die Fraktion Oberbürgermeister André Neumann (CDU) beauftragen, die Stadt prüfen zu lassen, wie die lokale Gastronomie dabei unterstützt werden kann und wie sie selbst Plastikmüll einsparen will. **haeg**

## Rositz will Finanzplan beschließen

**Rositz.** Die Gemeinde Rositz lädt am morgigen Mittwoch zur ersten Gemeinderatssitzung im neuen Jahr ein. Beginn der Veranstaltung im Saal des Kulturhauses ist um 18.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen der Beschluss des Haushaltes für 2021 sowie des Finanzplanes bis 2024. Wie die Gemeinde mitteilt, werden zudem Haushaltsmittel aus dem vergangenen Jahr ins Folgejahr übertragen. Des Weiteren wird die Neubesetzung des Haupt- und Bauausschusses beraten. Es gelten die aktuellen Hygienebestimmungen.

# Wochenmarkt: Druck auf Pick nimmt zu

Meuselwitzer Bürgermeister bleibt bei coronabedingter Schließung / Bauernverband fordert Wiedereröffnung

Von Jens Rosenkranz

**Meuselwitz.** Bürgermeister Udo Pick (FDP) gerät wegen seiner Entscheidung, den Wochenmarkt zu verbieten, immer weiter in Bedrängnis. Der Rathausschef wurde jüngst zum Hauptausschuss erneut aufgefordert, die Schließung aufzuheben.

Den Fraktionsmitgliedern von SPD, NMM, CDU und UWG, die hinter diesem Appell stehen, ist jedoch klar, dass man die Öffnung vorerst nur auf den Frischemarkt beschränken soll und dass dies rechtliche Risiken birgt. So könnten Händler aus dem Non-Food-Bereich gegen ihren Abschluss juristisch vorgehen.

Für ein solches Szenario gibt es unter den Stadträten zwei denkbare Reaktionen. Eine davon ist, zunächst abzuwarten, ob es wirklich zu einer Klage kommt, und es auf diese dann notfalls sogar ankommen zu lassen. Andere Räte drängen derweil auf eine Satzungsänderung des Marktes, um juristische Konsequenzen und damit auch Schadensersatzansprüche zu vermeiden. Denn die Satzung lässt im Moment eine Begrenzung auf bestimmte Händler oder Produkte nicht zu.

Für eine solche Änderung spricht sich unter anderem Vizebürgermeister Klaus-Peter Liefänder (UWG) aus. Diese müsste seiner Meinung nach zügig geschehen, schon zur nächsten Stadtratssitzung beschlossen und bis dahin mit der Rechtsaufsicht abgestimmt werden.

Das allerdings kostet Zeit, zumal Pick die nächste Ratssitzung bereits abgesagt hat, mit dem Verweis auf fehlende Themen. Einige Stadträte wollen aber nicht länger warten und den Frischemarkt sofort wieder öffnen lassen. Dazu zählt unter anderem Eberhard Hanisch (SPD), der das Risiko einer Klage für hinnehmbar hält.

In einer sofortigen Wiedereröffnung bestärkt sieht sich Hanisch durch ein Schreiben des Kreisbauernverbandes an den Bürgermeister vom 18. Januar. Darin fordert Vorstandsvorsitzender Berndt Apel Pick auf, seine Entscheidung zu überdenken und den Frischemarkt stattfinden zu lassen, freilich unter Beachtung der Corona-Regeln, im Erfahrungsaustausch mit Altenburg, wo der Markt stattfindet, und in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt. „Der landwirtschaftliche Berufsstand ist für solche Wochenmärkte und unterstützt deren Durchführung“, betont Apel.

Eigentlich müsste Pick den Wochenmarkt gar nicht verbieten, weil selbst die strenge Thüringer Verordnung einen solchen ausdrücklich zulässt. Altenburg hält deswegen daran fest und auch Schmölln, wo es keine Beschränkung auf bestimmte Waren gibt.

Dennoch bleibt Pick bei seiner einsamen Entscheidung, die auf

bedenkliche Weise zeigt, welche Macht einem Bürgermeister in Corona-Zeiten zugebilligt wird, der nur mit dem bloßen Verweis auf Fallzahlen Veranstaltungen einfach verbieten kann, die eigentlich erlaubt sind. Das geht aus Picks Schreiben an Stadtrat Hanisch hervor, genau einen Tag nach der Ausschuss-Sitzung, als er zur Eröffnung aufgefordert wurde. „In Anbetracht der aktuell hohen Fallzahlen und der Vermeidung von möglichen Infektionen habe ich entschieden, bis auf weiteres, jedoch mindestens bis zum 31. Januar 2021 keinen Markt stattfinden zu lassen“, erklärte Pick. „Die ortsansässigen Unternehmen werden in keinster Weise benachteiligt.“